

Mitteilungsvorlage

Fachbereich/Amt/ Stab: I / 61	Datum: 14.05.2018	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Teil <input type="checkbox"/> nichtöffentlicher Teil	Vorlagen-Nr.:
Beratungsfolge:	Sitzungstermine:		572/16
1. Umweltausschuss	14.06.2018	Eingang Büro des Bürgermeisters: 04.06.18 <i>[Signature]</i>	
2.			
3.			

Betrifft:
Anfrage der FDP-Fraktion vom 10.10.2017 bezüglich der Entwicklung des Ökokontos der Stadt Burscheid

Inhalt der Mitteilung:

Der Umweltausschuss nimmt die nachfolgenden Ausführungen der Verwaltung bezüglich der o.g. Anfrage zur Kenntnis.

Ergebnis der Mitteilung: Gremium und Sitzungstermine wie Beratungsfolge (siehe oben)

Nur ausfüllen, wenn abweichend von Beratungsfolge	Gremium	1.	2.	3.
	Sitzung am			
Kenntnis genommen lt. Mitteilungsvorlage		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entspr. protok. Änderung / Ergänzung		<input type="checkbox"/> siehe Anlage	<input type="checkbox"/> siehe Anlage	<input type="checkbox"/> siehe Anlage

Beschlussausführung ist nicht erforderlich

Eine (orange) Ausfertigung zur Beschlusskontrolle an Büro des Bürgermeisters

Datum:	Ausführendes Amt/ Sachbearbeiter:
--------	--------------------------------------

Begründung/ Sachstand:

Bauliche Maßnahmen stellen Eingriffe in die Natur dar, für die aufgrund gesetzlicher Regelungen ökologische Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden müssen. Die Stadt Burscheid verfügt über ein Ökokonto, um ökologisch wertvolle Kompensationsmaßnahmen bereits im Vorfeld durchzuführen und die hierfür erzielten Ökopunkte anschließend den Bauträgern für ihre Bauvorhaben zuordnen zu können.

Die FDP-Fraktion hat mit Schreiben vom 10.10.2017 um die Beantwortung dreier Fragen zur Aufwertung des Ökokontos gebeten.

Zu Frage 1 der o.g. Anfrage:

Die von der FDP-Fraktion unter Frage 1 aufgeführte Broschüre „Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW“ des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen bezieht sich auf die Bewertung von **Eingriffsmaßnahmen**. Die Tabellen (Seite 8 ff) beschreiben die Wertigkeit der verschiedenen Biotoptypen bezogen auf den jeweiligen Ist-Zustand vor einem möglichen Eingriff. Je wertvoller ein Biotoptyp für das Ökosystem ist, desto schwerwiegender wirkt sich ein Eingriff in diesem Bereich aus und muss dementsprechend auch mit höherwertigen Maßnahmen ausgeglichen werden.

Bezüglich der Bewertung dieser erforderlichen **Ausgleichsmaßnahmen** führt die o.g. Broschüre auf Seite 8 aus, dass im Rahmen der Kompensation für den zu entwickelnden Biotoptyp und seinen Prognosewert ein Zeitraum von 30 Jahren zugrunde gelegt wird. Somit wird bei der Ermittlung der durch eine Ausgleichsmaßnahme zu erzielenden Ökopunkte die entsprechende Entwicklung und dadurch entstehende Aufwertung innerhalb eines Zeitraumes von 30 Jahren bereits berücksichtigt. Eine Erhöhung der Ökopunkte durch Alterung einer bewerteten Maßnahme ist demnach nicht gegeben.

Zu Frage 2 der o.g. Anfrage:

Die benannte Fläche wird nach derzeitigem Sachstand langfristig nicht mehr als Friedhofsfläche benötigt. Nach Ablauf der bestehenden Ruhefristen könnte über eine anderweitige planerische Nutzung dieses Gebietes beraten werden. Die Anpflanzung von einzelnen Bäumen auf der benannten Fläche im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme würde die Stadt für 30 Jahre binden und eine mögliche anderweitige Nutzung der Fläche verhindern. Zudem ist bei der Anpflanzung von Einzelbäumen eine vergleichsweise geringe Aufwertung bei einem finanziellen Aufwand der Stadt für Erhalt und Pflege zu erzielen.

Zu Frage 3 der o.g. Anfrage:

Eine Verbesserung des Ökopunkttestandes durch Alterung von vorhandenen Allees und Gehölzstreifen ist nicht möglich (siehe Ausführungen zu Frage 1).

Die Anlage zu § 2 Abs. 3 der Satzung über die Erhebung von Kostenerstattungsbeiträgen für die Durchführung von zugeordneten Ausgleichsmaßnahmen der Stadt Burscheid enthält die Grundsätze für die Ausgestaltung von Ausgleichsmaßnahmen.

Demnach käme auf Flächen, die zum Straßenkörper gehören, aufgrund ihrer geringen Größe nur die Anpflanzung von Einzelbäumen oder Hecken als mögliche Aufwertung in Frage. Die hierfür anrechenbaren Ökopunkte sind im Verhältnis zum entstehenden Aufwand und zur Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht gering. Eine Fläche käme auch nur dann in Betracht, wenn ein ökologischer Zusammenhang mit angrenzenden Flächen gegeben ist. Aufgrund der Eigentumsverhältnisse werden solche Ausgleichsvorhaben zusätzlich erschwert.

Der Bürgermeister

Caplan



Anlage 1: Anfrage FDP-Fraktion

Enlage 1

FDP Burscheid- Dr. Wolfgang Krämer

Burscheid, 10. 10. 2017

An

Herrn Bürgermeister

Stefan Caplan

Höhestraße 7-9

51399 Burscheid

Anfrage der Burscheider FDP zur Entwicklung des Ökopunktekontos der Stadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Caplan,

wie aus den zugesandten Unterlagen für den Umweltausschuss am 19. 10. 2017 hervorgeht weist der Sachstandbericht des Ökokontos der Stadt Burscheid aus, dass das Konto vom 13. 10. 2016 bis 28. 9. 2017 von 102631 Ökopunkten auf 15266 Ökopunkte abgenommen hat.

Um bei zukünftigen weiteren Bebauungsplanungen entsprechende Planungsfreiheiten zu verbessern, bittet die Burscheider FDP Fraktion um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Erwartungen hinsichtlich zusätzlicher Ökopunkte erwartet die Verwaltung durch die Alterung der vorhandene Ausgleichsflächen (vgl. https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/natur/lebensr/Num_Bew_Biotyp_Sept2008.pdf)
z. B. Alterung der Streuobstwiesen, Alter > 10 Jahre + 1 Ökopunkt
2. Welche Möglichkeiten zur Erhöhung des Ökokontos sieht die Verwaltung durch Aufforstung im städtischen Friedhof-neue Fläche, die als Reserve bzw. bereits im Ruhezustand ist?(Grünanlage, Friedhof <2 ha, strukturarm, Baumbestand nahezu fehlend 3 Ökopunkte versus Grünanlage, Friedhof <2 ha, strukturreich mit Baumbestand 5 Ökopunkte)
3. Welche Verbesserungen des Ökopunktstands sieht die Stadt in Zukunft durch
a)Verbesserung des Straßenbegleitgrün, Schaffungen von Straßenböschungen mit Gehölzbestand, b) Schaffung/Alterung von Alleen, Alterung von Gehölzstreifen, Ufergehölzen etc.

Mit freundlichen Grüßen

(Wolfgang Krämer)

Im Namen der Burscheider FDP Fraktion